



# HESSISCHER LANDTAG

10. 01. 2023

## Kleine Anfrage

**Florian Schneider (SPD) vom 08.12.2022**

**Grüne Welle für den ÖPNV**

**und**

**Antwort**

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

### Vorbemerkung Fragesteller:

In vielen Kommunen wird Lichtsignalanlagen-Beeinflussung eingesetzt, um eine Verkehrspriorisierung gerade im ÖPNV vorzunehmen. Dabei wird zum Teil Analogtechnik aus den 80'er Jahren verwendet. Einige Kommunen haben bereits auf Digitaltechnik umgestellt. Durch die Priorisierung können Fahrpläne minuten-genaue getaktet und geplant und deren Einhaltung gewährleistet werden. Doch die Analogtechnik ist veraltet, scheint fehleranfällig und nach jüngsten Berichten kann diese einfach manipuliert und von Dritten genutzt werden.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Welche Städte und Gemeinden in Hessen setzen Funktechnik für ÖPNV oder Feuerwehr ein, um eine Grün-Schaltung an Ampelanlagen herbeiführen zu können, sog. Lichtsignalanlagen-Beeinflussung?
- Frage 2. Welchen Sicherheitsstandard erfüllt die eingesetzte Technik der LSA-Beeinflussung und aus welchem Jahr stammt diese? Bitte aufschlüsseln nach Kommune.
- Frage 3. Wie viele Kommunen setzen dabei auf Analog- und wie viele auf Digitaltechnik?

Die Fragen 1 bis 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Landesregierung liegen keine Informationen dazu vor, welche Kommunen derartige Technologien einsetzen. Eine Abfrage aller 422 hessischen Kommunen ist angesichts der für die Beantwortung von Kleine Anfragen zur Verfügung stehenden Frist nicht möglich.

- Frage 4. Sind ihr Hackerangriffe oder Manipulationen auf diese Technik bekannt? Bitte aufschlüsseln nach Kommune und Jahr.
- Frage 5. Wenn ja: Was hat sie bisher unternommen, um diese Kommunen dabei zu unterstützen, dem entgegenzuwirken?

Die Frage 4 und 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Landesregierung sind keine derartigen Vorfälle bekannt. Eine Abfrage aller 422 hessischen Kommunen ist angesichts der für die Beantwortung von Kleine Anfragen zur Verfügung stehenden Frist nicht möglich.

- Frage 6. Wie bewertet sie den Fortschritt der Umstellung auf digitale Technik im Aspekt der Verpflichtung zum Ende des Jahres 2028?

Für die in der Zuständigkeit von Hessen Mobil betriebenen Lichtsignalanlagen (LSA) befindet sich eine neue Steuerungszentrale im Aufbau. Es ist geplant, diese digitale LSA-Zentrale in den kommenden Jahren in Betrieb zu nehmen und sukzessive, priorisiert nach strategischer Bedeutung, die Lichtsignalanlagen in eigener Zuständigkeit daran anzuschließen.

Zu kommunalen Anlagen liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Frage 7. Welche Fördermaßnahmen bietet sie zur Unterstützung der Kommunen bei der Umrüstung auf Digitaltechnik?

Das Land Hessen hat keine entsprechenden Förderprogramme.

Frage 8. Welche Forschungsprojekte mit Beteiligung des Landes oder mit Landesfördermitteln gibt es in Hessen in Bezug auf LSA-Beeinflussung?

In Kassel haben Forschende der Universität Kassel den öffentlichen Nahverkehr der Stadt vernetzt. Konkret wurde eine Verbindung zwischen den Ampeln, einigen Bussen und Bahnen sowie mit den Rettungskräften erstellt. Die Datenübertragung ermöglicht eine grüne Welle für die entsprechenden Fahrzeuge, welche neben den Sicherheitsaspekten auch den Abgasausstoß reduzieren soll. Der Name des Projekts, Veronika, ist eine Abkürzung für „Vernetztes Fahren des öffentlichen Nahverkehrs in Kassel“. Es schließt 15 Ampeln, zehn Busse und fünf Straßenbahnen ein. Ein System, das mit der Verkehrsleitzentrale verbunden ist, berechnet die Ankunft an der nächsten Ampel, sodass die Durchfahrt an den Kreuzungen möglich ist. Veronika wurde vom Bundesverkehrsministerium von 2017 bis 2019 mit 2,6 Mio. € gefördert und vom Land Hessen als Testfeld für vernetztes Fahren gemeldet.

Die IVM GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) erhält derzeit für das Projekt „Zuständigkeitsübergreifendes Verkehrsmanagement“ (2020-2024) Mittel aus dem „Sofortprogramm Saubere Luft“ des Bundesverkehrsministeriums. Im Projekt wird ein organisatorischer und technischer Rahmen im zuständigkeitsübergreifenden Verkehrsmanagement für den motorisierten Individualverkehr und straßengebundenen ÖPNV in der Region Frankfurt Rhein-Main geschaffen. Das Projekt bewegt sich in einem politischen Umfeld mit vielen beteiligten Akteuren und erfordert somit eine starke Projekt- und Systemsteuerung mit übergeordnetem Projektmanagement zur Projektrealisierung. Die Entwicklung der entsprechenden zuständigkeitsübergreifenden Verkehrsmanagementstrategien erfolgt in Abstimmung mit den Beteiligten durch ein hierzu beauftragtes renommiertes Firmenkonsortium, welches auch den Aufbau der Verkehrsmanagementzentrale Rhein-Main bis zur Inbetriebnahme begleitet. Dies schließt auch die Vernetzung mit bestehenden Verkehrszentralen, z.B. in Wiesbaden oder Frankfurt mit ein, sodass in diesem Vorhaben auch die Steuerung von Lichtsignalanlagen nach bestimmten Strategien Berücksichtigung finden wird. Die IVM hat am 16. Dezember 2022 mit Hessen Mobil eine Absichtserklärung unterzeichnet, die Zusammenarbeit in diesem Bereich zu vertiefen, um das Verkehrsmanagement mit allen zur Verfügung stehenden digitalen Technologien – inklusive Lichtsignalanlagen – zu verbessern.

Wiesbaden, 2. Januar 2023

In Vertretung:  
**Jens Deutschendorf**